

Euram Bank Open

Unerwarteterweise bin ich kurzfristig in ein Turnier der Challenge Tour reingekommen. Am Montag der Turnierwoche erhielt ich die Nachricht im Feld drin zu sein. Ich machte mich gleich auf den Weg Richtung Adamstal, welches bei St. Pölten, 1h westlich von Wien liegt. Der Platz befindet sich am Fuss eines Berges, wobei die ersten 9 Loch den Berg hinaufgespielt werden und die zweiten 9 wieder herunter. Dabei überwindet man 500 Höhenmeter, was die Distanzkontrolle und die Windeinschätzung erschweren.

Runde 1: Das Turnier startete für mich auf Tee 1 um 07:40 Uhr. Das Wetter war regnerisch nass bei 15 Grad und wenig Wind (5 km/h). Leider hatte ich mühe ins Spiel zu finden und begann direkt mit 2 Bogeys. Danach verschoss ich einen Ball im Wald, wodurch ich ein wenig unsicher wurde. Durch einen Chip in zum Birdie auf dem 4. Loch konnte ich mich ein wenig stabilisieren und mein bis dahin schlechter Score halten. Leider schlichen sich wieder Unsicherheiten vom Tee ein, sodass ich immer wieder Bälle verlor und Doppelbogeys oder Bogeys notieren musste. Es resultierte Leider eine 79er Runde (+9) mit der ich mir schon jegliche Chancen für den Cut genommen hatte.

Runde 2: Die Cut Runde begann für mich auf Tee 10 um 12:55 Uhr. Das Wetter war heiss bei 33 Grad und etwas Wind (15 km/h). Das Ziel dieser Runde war, nicht mehr Score orientiert zu spielen, sondern egal welches Resultat herauskommt, dass ich eine positive Körpersprache behielt, um die Unsicherheiten von der Teebox bei engen Abschlügen zu überwinden. Denn wenn man lange genug so tut, als ob, beginnt das Unterbewusstsein daran zu glauben. Nach Startschwierigkeiten und ein paar verlorenen Bällen, fing an die Theorie zu wirken und bereits kleine Früchte zu tragen. Ich schaffte es alle Abschlüge von Loch 14 – 9 in ihr vorgesehenes Ziel zu bringen was mich doch sehr glücklich stimmte. Am Schluss resultierte wieder eine 79er Runde (+9), was jedoch zweitrangig war an diesem Tag, da ich viel über mich, meinen Körper und dessen Verhalten gelernt habe.

Schlussendlich verpasste ich den Cut am Euram Bank Open deutlich. Ich war frustriert, da ich in der ersten Runde wieder an Unsicherheiten vom Tee zerbrochen war. Jedoch hatte ich am Zweiten Tag viel gelernt, was mir definitiv helfen wird in der Zukunft in meiner Karriere. Bereits am Montag nämlich, geht es in Donaueschingen auf der Pro Golf Tour weiter, auf einem Platz, in dem die Abschlüge das A und O des Spiels sind. Ich freue mich darauf dort, dass neu gewonnene Selbstvertrauen und die neue Strategie weiter zu testen, und mein Können endlich wieder zu zeigen.



152

-

</